Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 16

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aufzustellen. Damit war ber Fall erledigt. Und es ist gut so. Wohl hat jede Klasse alljährlich in den meisten Fächern benselben Stoff zu behandeln. Gang sicher, der Lehrer an der eintlassigen Schule würde das Ziel auch ohne Lehrgang finden, aber auch den oder biesen unnötigen Umweg machen und dabei Kraft und Zeit verschwenden. Und in einer Gesamtschule? "Zuerst besinn's und dann beginn's", beißt ein Sprichwort. hier mußte es fich bitter rachen, wollte ber Lehrer ben umgefehrten Beg einschlagen. Ein Meerschiff ohne Rompaß! Also ein Rompaß, ein Lehrgang her! Nun ergibt sich die Frage: soll nur ein oder alljährlich ein Lehrgang erstellt werben? Den ersten Teil ber Frage verneine ich. Immer nach bem gleichen Muster arbeiten ist Schablonenarbeit und wirft nach und nach langweilig. Was die Langeweile für ben Unterricht bedeutet, wiffen wir gur Genüge: fie ift der größte Feind. Ein solcher Unterricht wirft wie eine Grammophonplate; es fehlt ihm die Uriprünglichkeit und Natürlichkeit, die Raffe. Der Stoff wird weder für Lehrer, noch für Schüler jum Erlebnis. Das Interesse bes Schülers erlahmt, für Lehrer und Schüler mühjam, fast eine Qual. Mit dem jährlich neuen Lehrgang aber tommt ein neuer Zug in die Arbeit, in die Schule. Jedes Schuljahr gleicht einer großen Bergtour. Das einemal besteigen wir den Berg von dieser, das anderemal von sener Seite. Und wieder ein anderes Mal ist der Weg oder sogar der Berg ein anderer. Immer richten wir mit Intereffe und Freude unfern Blid aufwärts zum Ziel und hinab ins Tal bes bereits Erreichten.

Schulnachrichten

Luzern. Lehrerprüfungen. In den Tagen vom 26. bis 29. März und vom 2. bis 5. April sanden in Histirch die Lehrerprüfungen statt, denen sich 15 Kandidaten und 16 Kandidatinnen sür ein Primar-Lehrpatent und 8 Kandidaten und 3 Kandidatinnen sür ein Sekundar-Lehrpatent unterzogen. Den 31 Bewerbern und Bewerberinnen konnte das desinitive Primar-Lehrpatent zuerkannt werden, während ein Bewerber sür das Sekundar-Lehrpatent die vorgeschriebene Punktzahl nicht erreichte.

Fräulein Klara Theiler, Tochter des Herrn Prof. Dr. Theiler, Luzern, erreichte mit 101 Puntsten (Max. 102) die bisher höchste Punktzahl.

— Lehrerwahlen. An die neuerrichtete Sekundarschule in Littau-Dorf wählte der Erzichungsrat Horrn Adolf Süeß, Root, z. 3. Lehrer in Perlen. Die durch Rücktritt freigewordene Knabensekundarschule in Gerliswil wurde von der dortigen Wahlsbehörde Herrn Adolf Bisang, bisher Sek-Lehrer in Ettiswil, übertragen, und an die Sekundarschule in Aesch wurde Herr Emil Achermann, Higkirch, berusen. Ferner wurden folgende Primarschulen neu besetzt: Büron durch Herrn Emil Inseichen, von Kriens; Horw durch Frl. Studhalter, von Horw; Meggen durch Frl. Müller Josefine, von Luzern; Münster durch Herrn Walbispühl Fol., disher in Römerswil; Wolhusen durch Herrn Walschipühl Max, disher in Sörenberg; Zell durch Herrn Geymann Jos., von Zell.

St. Gallen. * Anläglich der jüngst abgehalstenen Lehrlingsprüfungen in St. Gallen wurden die Resultate im allgemeinen sehr gelobt, nur die schriftlichen Aufgaben (Aufsat) befriedigsten gar nicht. Die Schuld wird man hiefür kaum auf die Schule abwälzen können; wurde doch gerade in den letzten Jahren dieser Seite des Schuls betriebs (in Kursen, Konferenzen, Borträgen, Musterbeispielen usw.) von Seite der Lehrerschaft und

der Schulbehörden die größte Aufmertsamfeit ge= ichenkt. - Der Erziehungsverein Ober= und Neutoggenburg nahm ein Referat von Srn. Rantonsrichter Dr. Lut entgegen; er sprach über Erziehungsgrundfäge in familienrechtlicher, volts= wirtschaftlicher und vaterländischer Beziehung. Er mahnte zur Rückfehr zur Einfachheit in den Sitten und zur Uebung der Wahrheit und Gerechtigfeit im öffentlichen Leben. - Der Erziehungsverein Rorichach hörte ein Referat von Dr. von Moos aus Zürich über: Sezuelle Auftlärung durch Eltern und Erzieher" an. - Frl. Felder, Lehrerin im Bendel, fommt an die Unterschule im Dorf= Rappel. Die stark besetzte Schule im Bendel wird instünftig mit einem Lehrer besett. — In einer herglichen Feier murde in Schmeriton anläßlich der Schlußprüfung der 25jährigen ver= dienstlichen Wirtsamkeit des Herrn Lehrer Fridolin Meli gedacht. Dem pflichteifrigen Kollegen auch unsere Gratulation!

– **Wil.** Am 10. April hat unser hochgeschätzte Freund und Kollege Ulrich Hilber sein letztes Schulezamen an der Volksschule von Wil gehalten denn er trit nun nach 46 Jahren angestrengten Schuldienstes in den wohlverdienten Ruhestand (4½ Jahre wirkte er in Mörschwil, 41½ Jahre in seiner Baterstadt Wil). Herr Schulratspräsident Dr. Bannwart richtete am Schlusse im Besein der Schulkinder, Kollegen, Behörden und Gäste ein warmes, zu Herzen gehendes Wort des Dankes an den vielverdienten, scheidenden Lehrer und Er= zieher und würdigte dabei seine großen Berdienste um die Schule in Gemeinde und Kanton (als Mitglied der Seminarprüfungstomiffion, als fant. Gewerbeschulinspektor, Präsident der Lehrmittelkom= mission usw.). - Mit bewegten Worten nahm ber Scheidende Abschied von ber Schule und sprach die Soffnung aus, seine Kräfte auch weiterhin dem Wohle der Jugend widmen zu fonnen.

Um Mitwochabend (11. April) bei Anlaß des üblichen Cramentruntes im "Hof" sprachen in gleich aneriennender Weise die SS. Bezirtsschulraispräsident Pfarrer Schonenberger. Stadtpfarrer Stoig und als Vertreter der Lehrerschaft Gr. Lehrer Wettenschwiler. Letterer hob speziell das gute Cinvernehmen mit den Kollegen hervor, die Freund Ulrich, viel, sehr viel zu verdanken haben. — Der Geseierte warf alsdann noch einen kurzen Rückblid auf fein Lehrerleben, das ihm manche Freude, oft viel Mühe, aber wenig Verdruß gebracht habe. **5. N.** Gott sei alles gedankt.

Rurhaus Ronfordia Gerviano ob Teffin. Mendeifto. Oftern 1928! Im Sonnenlande haben wir uns getroffen, ein nettes Trüpplein Rube- und Sonnebedürftiger, Mitglieder der Kontordia und andere, im idyllisch gelegenen Gerpiano über dem malerischen Luganersee. Hier, fern den Autos und Trams, fern dem Lärm und Treiben des Lebens, haben wir uns eingerichtet zu einem richtigen "fuire rien". Die herrliche Luft, die liebe Sonne, die wunderbare Aussicht auf den blauen Luganerfre mit seinen grünen Ufern und malerischen Ort= schaften, der Blid hinein in die Walliserberge im Klarblau des Himmels, das alles ist dazu da, hier

Sichtige forperliche Erholung zu finden.

Aber auch für das seelische Wohl der Kurgaste wurde gesorgt. Oftern 1928 brachte Gerpiano ben ersten Gottesdienst." Welch großes Ereignis! Der werehrte Herr Zentralpräsident F. Elias war extra shergereist, um mit uns den denkwürdigen Tag zu begehen. Mit Liebe und herzlicher Freude wurde eine Saustapelle eingerichtet. Der hochw. Serr Mons. Dr. Maspoli, Sekretär bes hochwürdigsten Bischofs Baccarini, nahm die Einsegnung ber Hauskapelle vor und richtete tief zu Berzen gehende Worte der Ermunterung an uns. Mit tiefer Ergriffenheit nahmen wir alle teil am heiligen Opfer, und der Oftergottesdienst 1928 wird allen unvergeflich bleiben Nachher versammelten sich sowohl die Chrengaste wie auch die Kuranten zur frohlichen Tafelrunde, zur reichbesetzten Oftertafel. Der Zentralpräsident ließ uns in seiner Ansprache einen Blid, tun in das arbeitsreiche, dornenvolle, vergangene Jahr. Er ließ uns in großen Zügen sehen, was alles liegt zwischen April 1927, als er Serpiano zum ersten Male sah, und April 1928, als bereits der erste Gottesdienst gehalten wurde! Möge über Serpiano ein guter Stern leuchten und mögen hier oben recht viele förperliche und seelische Gesundheit finden!

Deiterreich. Wien. In einer Bürgerschule wurden Flugblätter folgenden Inhaltes an die Rinder verteilt:

"Arbeiterkinder, kommt alle am Samstag, den 24. März, um 3 Uhr nachmittags, in hallers Gast= haus, XVI., Enenkelftrage 118, gegenüber dem "Rofegger"-Rino, ju unserem Gruppenabend. Gin Jungpionier berichtet aus ber Schule!"

Der tote "Jungplonier", ein geistiger Ableger des roten Kinderlandes, für Jugendliche zwischen 11 und 18, Jahren berechnet, betreibt seine Ugitation im Stile der kommunistischen Jugendpropa ganda in Sowjetrugand und fordert die Schulfugend zur Ausspionierung und Angeberei von nicht sozialdemokratisch gesinnten Lehrpersonen auf. So heißt es in der März-Nummer des Jungpioniers in einem "Seraus zur Schulkampfwoche!" betitelten Artifel:

"Weg mit dem Religionsunterricht aus den Schulent Weg mit den arbeiterfeindlichen Lehrern! Berichtet über alle Prügelhelden, Schuls taschenschnüffler und andere Arbeiterfeinde in der Schule!"

Wenn einmal diese Drachensaat in der Donaustadt ganz aufgegangen ist, kann Wien noch etwas erleben. Wer Wind sat, wird Sturm ernten.

Hilfstoffe

des tatholischen Lehrervereins der Schweiz.

Eingegangene Gaben vom 1. bis 15. April:

Von der Sektion Zug	Fr.	50.—
" " " " Aargau fath. Leh-	5.000	***
rerinnen	,,,	40
., F. R., Sins		40
" J. De., Wittenbach, W. G., Appen-		
zest = 2 à Fr. 10.—	. <u> </u>	20.—
., J. R., St. Fiden	, "	8.—
no or as or as Once of the s	"	10
M. Sa., Wörschwil, A. H., Schwyz,	"	10
A. Sch., Oberbüren, B. Sch., Näfels-		
	n Mari Vinal	
berg, J. N., Mümliswil, J. 3., St.		40
Gallen = 6 à Fr. 3.—	"	18
"G. F., Altishofen, A. W., Ricen-	\$ 15 m	
bach, U. B., Willisau, J. A., Feu-		1. 1
sisberg, A. St., Dagmersellen, L. M.,		
Wittenbach, J. D., Brülisau = 7 à		
The Kr. 2.— which real to the control of the		14
" A. L., Engelberg (St. G.), J. u. E.,	. "	
Goldau = 2 à Fr. 1	jing taga 1 Namanangan	2.—
Transport von Nr. 14 der Schweizer	. 	
Schule		298
	~"	
the second Newsconner of the Configuration (Catalogue	or.	499.—

Weitere Gaben werden dankbar entgegengenom=

Die Silfstaffatommiffion, Postcheck VII 2443, Luzern

Redattionsichluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrer verein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmattskr. 9, Luzern. Aktuar: J. Tropler, Pros., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.